

An den Grossen Gemeinderat

## Winterthur

Beantwortung der Schriftlichen Anfrage betreffend Busproblemstellen auf dem Gebiet der Stadt Winterthur, eingereicht von Gemeinderat B. Zäch (SP)

---

Am 18. April 2016 reichte Gemeinderat Benedikt Zäch namens der SP-Fraktion folgende Schriftliche Anfrage ein:

*«Der Strategiebericht des ZVV 2018–2021 vom Sommer 2015 zeigt in einer Grafik (S. 24) auf dem Gebiet der Stadt Winterthur beim Busverkehr (Stadtbus, Postauto) insgesamt 19 Problemstellen (Busbehinderungen) auf. Andererseits entwirft das 2011 verabschiedete Gesamtverkehrskonzept (sGVK) eine Vision der «Nullwartezeit» für den öV (S. 89).*

*Gegenwärtig ist ein Bericht zu einer erheblichen erklärten Motion in Arbeit (GGR-Nr. 2012.71), der die Frage der Buspriorisierung durch Massnahmen für ein Steuerungs- und Dosierungskonzept behandelt; die Umsetzungsvorlage ist nach einer Fristerstreckung durch den GGR (Beschluss vom 24. August 2015) auf spätestens Ende 2016 zu erwarten.*

*Der Strategiebericht des ZVV erläutert die entsprechenden Problemstellen nicht näher und die Motion thematisiert einen Teilbereich der Busbehinderungen und beauftragt den Stadtrat lediglich mit einer Kreditvorlage für «eine erste Tranche notwendiger Massnahmen». Davon unabhängig stellen sich daher Fragen, die der Stadtrat zu beantworten eingeladen wird:*

- 1. Wo befinden sich die 19 vom ZVV ausgewiesenen Busproblemstellen auf Stadtgebiet und wie sind ihre Auswirkungen auf den Fahrplan?*
- 2. Wie ist der gegenwärtige Stand der Planung für verkehrstechnische und bauliche Lösungen und bis wann bzw. in welchen Etappen sind diese für die entsprechenden Problemstellen zu erwarten?*
- 3. Gibt es in diesen Fragen eine koordinierte, departementsübergreifende Zusammenarbeit? Wie sind dabei die Aufgaben verteilt?*
- 4. Sind entsprechende Projekte in die mittelfristige Investitionsplanung aufgenommen?*
- 5. Entstehen Stadtbus Winterthur durch diese Problemstellen gegenwärtig betriebliche Mehrkosten; wenn ja: Wie hoch sind diese?»*

**Der Stadtrat erteilt folgende Antwort:**

### **1. Problemstellen**

Das Erkennen von Problemstellen wird seit Jahren auf Basis von exakten Daten der Stadtbus-Leitstelle erhoben und erlaubt, nebst den Möglichkeiten, welche die Verkehrsplanung hat, eine gute fahrplantechnische Problemeingrenzung. Unter anderem auf Basis dieser Daten werden Massnahmen-Programme, mit Beteiligung aller massgeblichen städtischen und kantonalen Verwaltungsstellen, entwickelt, auf ihre Machbarkeit hin geprüft und in den verkehrspolitischen Prozesse eingespielt.

## 2. Strategie und Legislatorschwerpunkte

Das heute stark ausgelastete Verkehrsnetz gelangt immer häufiger an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit. Ohne Gegenmassnahmen werden sich in den nächsten Jahren die Stau-längen und die Stauzeiten spürbar vergrössern und die Verkehrsspitzen zeitlich ausdehnen. Deshalb hat sich der Stadtrat in seiner Strategie und in seinen Legislatorschwerpunkten ein funktionsfähiges Verkehrsnetz für alle Verkehrsträger zum Ziel gesetzt. Der Grosse Gemeinderat hat von der 12-Jahres-Strategie und von den Legislatorschwerpunkten 2014 – 2018 des Stadtrates am 2. März 2015 Kenntnis genommen.

## 3. Verkehrskonzept

Um Winterthur für die Zukunft für alle verträglich und vorteilhaft zu gestalten, muss die Mobilität intelligent, attraktiv und nachhaltig geplant werden. Dafür braucht es ein städtisches Gesamtverkehrskonzept (sGVK), das auf die Siedlungsentwicklung abgestimmt ist. Das sGVK von Winterthur beinhaltet ein Bündel von Verkehrsmassnahmen im Bereich Infrastruktur, Verkehrs- und Mobilitätsmanagement, unter anderem zum Beispiel auch sogenannte ÖV-Hochleistungskorridore für den innerstädtischen öffentlichen Verkehr. Am 3. Oktober 2011 hat der Grosse Gemeinderat dem sGVK zugestimmt.

Weitere Konzepte sind die regionale Verkehrssteuerung (RVS), spezielle Teilkonzepte wie z.B. das Verkehrskonzept Neuhegi-Grüze, die Steuerungs- und Dosierungsanlagen am Stadtrand (sechs neue Lichtsignalanlagen), oder das in Arbeit befindliche Steuerungs- und Dosierungs-konzept (Umsetzung ÖV-Hochleistungskorridore) im Rahmen der Umsetzung der Motion «Mehr freie Fahrt für den Bus in Winterthur» (GGR-Nr. 2012-071). Alle diese Konzepte haben verschiedene Massnahmen für den öffentlichen Verkehr zum Inhalt, damit die erwähnten Problemstellen von Stadtbus entschärft oder behoben werden können.

### Zu den einzelnen Fragen:

#### Zur Frage 1:

*«Wo befinden sich die 19 vom ZVV ausgewiesenen Busproblemstellen auf Stadtgebiet und wie sind ihre Auswirkungen auf den Fahrplan?»*

Die 19 Busbehinderungsstellen wurden aufgrund detaillierter Auswertungen der Stadtbus-Leitstelle eruiert und verteilen sich stadtweit auf verschiedene Korridore der wichtigsten Buslinien 1, 2, 3, 5 und 7. Die nachfolgende Zusammenstellung benennt summarisch die massgeblichen Strassenabschnitte und Knotenpunkte und kategorisiert die Problemschwere („hoch“/„sehr hoch“) aufgrund den ZVV-weit einheitlich angewandten Beurteilungskriterien Anzahl betroffene Linien, Anzahl betroffene Fahrgäste, Verlustzeiten und Gefahr von Anschlussbrüchen. Die Analyse wird jährlich unter allen Marktverantwortlichen Unternehmen des ZVV durchgeführt.

(Anmerkung: Zu jedem der genannten Problempunkte besteht ein Handlungsblatt mit genauerem Beschrieb sowie dem Planungsstatus).

Wülflingerstrasse (Wülflingen-Haltenreben)	hoch	St.Galler-/ Pflanzschulstr. und St.Galler-/ Thurgauerstr.	hoch
Wülflinger-/Blumenaustr.	sehr hoch	Tösstal-/Kanzleistr.	hoch
Wülflinger-/St. Georgenstr. und Wülflinger-/Neuwiesenstr.	sehr hoch	Tösstalstr./U.-O. Deutweg	sehr hoch
Lind-/Schaffhauserstr.	sehr hoch	Technikumstr./Holderplatz, Tösstal-/General-Guisan Str., General-Guisan -/ St.Gallerstr.	sehr hoch
Lind-/Haldenstr.	sehr hoch	Technikum-/Meisenstr., Technikumstr./Neumarkt, Technikumstr./Turmhaldenstr.	sehr hoch
Lind-/St.Georgenstr.	sehr hoch	Kloster-/Zürcherstr.	sehr hoch
Obertor-/General-Guisan Str.	sehr hoch	Zürcher-/Stations-/Emil-Klöti-Str., Zürcher-/Schlosstalstr., Zürcher-/Untere Briggerstr., Zürcher-/Brühlbergstr.	sehr hoch
Stadler-/ Frauenfelderstr.	sehr hoch	Zürcher-/Neuwiesenstr., Zürcher-/Schützenstr., Zürcher-/HB-Einfahrt	sehr hoch
Seener-/ Frauenfelderstr.	hoch	Wülflinger-/Salomon-Hirzelstr.	hoch
St.Galler-/ Grüzefeldstr.	sehr hoch		

### Zur Frage 2:

«Wie ist der gegenwärtige Stand der Planung für verkehrstechnische und bauliche Lösungen und bis wann bzw. in welchen Etappen sind diese für die entsprechenden Problemstellen zu erwarten?»

Zurzeit wird das «Steuerung- und Dosierungskonzept» für die Achsen Zürcher-/Technikum-/St. Gallerstrasse und Wülflinger-/Museum-/General-Guisan-/Tösstalstrasse erarbeitet. Es ist die planerische Umsetzung des ÖV-Hochleistungskorridors (Schlüsselmassnahme aus dem städtischen Gesamtverkehrskonzept und dem Agglomerationsprogramm Winterthur und Umgebung der 2. Generation). Der Stadtrat wird im Verlaufe dieses Jahres dem Grossen Gemeinderat auf der Grundlage dieses Konzepts die Umsetzung der Motion «Mehr freie Fahrt für den Bus in Winterthur» (GGR-Nr. 2012-071) beantragen.

Der Stadtrat hat zu weiteren verkehrstechnischen Planungen im Rahmen der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage «Regionale Verkehrssteuerung (RVS)» (GGR-Nr. 2016.34) Stellung genommen.

### Zur Frage 3:

«Gibt es in diesen Fragen eine koordinierte, departementsübergreifende Zusammenarbeit? Wie sind dabei die Aufgaben verteilt?»

Es gibt eine departementsübergreifende Zusammenarbeit und entsprechende Koordinationsgefässe. So tauschen sich die Fachbereiche unter anderem in der departementsübergreifenden Arbeitsgruppe Verkehr des Departements Bau aus. Der Stadtrat hat 2014 als überdepartementale Kommission die Kommission Verkehrsräume konstituiert. In dieser Kommission haben der Vorsteher des Departements Bau, der Stadtpräsident, die Vorsteherin des Departements Sicherheit und Umwelt und der Vorsteher des Departementes Technische Betriebe Einsitz. Geschäftsführer ist der Gesamtleiter Verkehr im Departement Bau.

In Verkehrsfragen sind hauptsächlich folgende vier Fachbereiche mit ihren Hauptaufgaben involviert:

- Amt für Städtebau, Raum und Verkehr  
Hauptaufgaben: Verkehrsplanerische Aufgabenstellungen wie Gesamtverkehrskonzepte, Verkehrskonzepte, Verkehrsberuhigungsmassnahmen, Betriebs- und Gestaltungskonzepte, Steuerungs- und Dosierungskonzepte, Mobilitätskonzepte, Parkraumplanung, Erschliessungsfragen und verkehrsplanerische Beurteilung von Baugesuchen
- Tiefbauamt, Verkehrswege und Strasseninspektorat  
Hauptaufgaben: Projektierung und Umsetzung von Strassenprojekten, Betrieb und Unterhalt der Strassen, Wahrnehmung der Interessen als Strasseneigentümerin
- Stadtpolizei, Verkehrslenkung  
Hauptaufgaben: Verkehrstechnik und Verkehrssteuerung, Betrieb der städtischen Parkhäuser und Parkplätze, Umleitungs- und Signalisationskonzepte für Baustellen
- Stadtbus  
Hauptaufgaben: Erbringen der vom ZVV bestellten Leistungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs, sicherstellen der Infrastruktur und der finanziellen Abgeltung für den ÖV, Angebotsstrategie Stadtbus, überwachen der Leistungsqualität, insbesondere Fahrplanstabilität.

Der Stadtrat hat einzelne Bereiche mit Verbesserungspotenzial erkannt. Im Rahmen der Umsetzung der Motion „mehr freie Fahrt für den Bus in Winterthur“ sollen insbesondere die organisatorischen Verbesserungsmöglichkeiten ausgeschöpft werden.

#### Zur Frage 4:

«Sind entsprechende Projekte in die mittelfristige Investitionsplanung aufgenommen?»

Es sind entsprechende Projekte in der Investitionsplanung enthalten, die Querung Grüze zum Beispiel, die RVS-Massnahmen «Steuerungs- und Dosierungsanlagen am Stadtrand», die Massnahmen aus dem Bericht «Verkehrskonzept Neuhegi-Grüze» sowie einzelne Projekte wie die Aufwertung der Technikumstrasse und der Zürcherstrasse beim Zentrum Töss oder die Verlängerung der Rechtsabbiegespur (virtuelle Busspur) in der Schlosstalstrasse beim Knoten Schlosstal-/Zürcherstrasse. Der Stadtrat wird im Verlaufe dieses Jahres dem Grossen Gemeinderat zudem auf der Grundlage des Steuerungs- und Dosierungskonzepts für die Achsen Zürcher-/Technikum-/St. Gallerstrasse und Wülflinger-/Museum-/General-Guisan-/Tösstalstrasse mit einem Kreditantrag die Umsetzung der Motion «Mehr freie Fahrt für den Bus in Winterthur» (GGR-Nr. 2012-071) beantragen.

#### Zur Frage 5:

«Entstehen Stadtbus Winterthur durch diese Problemstellen gegenwärtig betriebliche Mehrkosten; wenn ja: Wie hoch sind diese?»

Die betrieblichen Mehrkosten für Massnahmen der Fahrplanstabilisierung, d.h. ohne Mehrwert für den Kunden in Form von dichterem Taktangebot oder längeren Betriebszeiten etc., beläuft sich aktuell in einer Grössenordnung von Fr. 950'000.- jährlich wiederkehrend. Es liegen Abschätzungen vor, welche für die nächsten zwei Fahrplanverfahren (4 Jahre) von einer Steigerung dieses Betrages um weitere Fr. 600'000.- auf ca. Fr. 1,5 Mio. jährlich aufgrund von weiteren nötigen Massnahmen ausgehen. In den Beträgen nicht berücksichtigt sind Massnahmen der

Fahrplanstabilisierung, ausgelöst durch temporäre Baustellen (z.B. Linie 4, Fr. 330'000.- jährlich über eine Laufzeit von ca. 4 Jahren).

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

M. Künzle

Der Stadtschreiber:

A. Simon